

**Fortführung der Pflegesozialplanung im Landkreis
Nordwestmecklenburg**

**Ältere Menschen mit Behinderung und
Pflegebedürftigkeit – Unterstützungsbedarf
und passende Angebote**

Bericht und Ergebnisse des Workshops am
03. Mai 2017 in Grevesmühlen

Die Idee zum Workshop

- Darstellung der Herausforderung in der Begleitung alt gewordener Menschen mit Behinderung im stationären und ambulanten Bereich
- Erörterung der Probleme der Umsetzung bedarfsgerechter Hilfen
- Verbesserung der Teilhabe älterer Menschen mit Behinderung



Inhalte und Ziel des Workshops

- Ziele der Pflegesozialplanung, Pflegebedürftige im Landkreis Nordwestmecklenburg, insbesondere alt gewordene Menschen mit Behinderung
- Lebenssituation und Unterstützungsbedarf älter werdender Menschen mit Behinderung, Beiträge der Wismarer Werkstätten GmbH und des Diakoniewerks im nördlichen Mecklenburg
- Schlussfolgerungen und Handlungsbedarf



„Einerseits gibt es „das Altern“ auf der sozial-demografischen Ebene, andererseits das Altern als individuelles Phänomen.“

Haveman, M. (2004), S. 15



Landkreis
Nordwestmecklenburg
wo die Seele lächelt...

Gedanken zur Einführung

- Die Frage nach den alt gewordenen Menschen mit Behinderung
- Die steigende Lebenserwartung von Menschen mit Behinderung
- Die Abhängigkeit älterer Menschen mit Behinderung
- Ethische Prinzipien für ein menschenwürdiges Altern



Was bedeutet Teilhabe im Alter?

- Ich breche auf zu neuen, interessanten Erlebnissen und Erfahrungen
- Ich weiß, wo ich hingehöre. Ich habe ein zu Hause und möchte dort so lange wie möglich bleiben
- Ich habe Gelegenheit, mich zu erinnern, mein Leben aufzuarbeiten, mich aber auch mit neuen Themen im Alter auseinander zu setzen (Krankheit, Tod, Loslassen, Trauer)



Was bedeutet Teilhabe im Alter?

- Ich werde gebraucht: als Großeltern oder in anderen familiären Rollen, durch die Gelegenheit zu bürgerschaftlichem/ ehrenamtlichem Engagement
- Ich habe weiterhin Zugang zu Informationen, zum Beispiel über das aktuelle Zeitgeschehen
- Ich kann am kulturellen und Gemeindeleben teilnehmen



Was bedeutet Teilhabe im Alter?

- Ich kann mit anderen kommunizieren und habe soziale Kontakte in Bekanntschaften, Freundschaften und/oder einer Partnerschaft
- Ich habe Zeit, meinen Neigungen nachzugehen und mir besondere Wünsche zu erfüllen, zum Beispiel durch Ausflüge und Reisen oder die Haltung von Haustieren etc.
- Ich kann die Ruhe genießen und zum Beispiel länger schlafen.

.....



Landkreis
Nordwestmecklenburg
wo die Seele lächelt...

Gestaltung des Prozesses im „Miteinander“

Ziel

Eine gute Gestaltung des
Lebensraumes Kommune
entsprechend den Bedarfen der
Bürgerinnen und Bürger



Was heißt das für uns?

- „Motor“ eines umfassenden Prozesses zur Entwicklung eines vielfältigen, attraktiven Landkreises gemeinsam mit den Leistungserbringern
- Ausdruck einer kooperativen, vernetzten und zielorientierten Haltung
- fachspezifisches Wissen bündeln und erfahren
- Erfahrungen und Routinen zu erhalten
- im Prozess mit größter Wertschätzung zu agieren



Erfahrungsberichte von Trägern aus unserem Landkreis

Wismarer Werkstätten GmbH

Das Wohnen in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe im Alter

Diakoniewerk im nördlichen Mecklenburg

Das Wohnen in der eigenen Wohnung und der Eintritt in die Rente

Welche Veränderungen nehmen wir im Bereich des stationären Wohnens wahr?

- Frühere Antragstellung von Eltern /Betreuern nach BtG
- Anstieg des Anteils von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf
- Steigendes Alter der Bewohnerinnen und Bewohner in den Wohnstätten
- Realisierung der bedarfsgerechten, individuellen Hilfen (Pflege, Teilhabe...)



Älter werdende Menschen mit Behinderung in der eigenen Wohnung

- Der Übergang aus dem Arbeitsprozess in das Rentenalter
- Zunahme der Betreuung älterer Menschen in der eigenen Wohnung
- Anzahl der Fachleistungsstunden für die Begleitung
- Aspekte des Alterns
- Heimat



Neue Herausforderungen

- LRV M-V und der Leistungstyp A.2 und seine Rahmenbedingungen
- Anpassung der Konzeptionen im Hinblick auf die veränderten Bedarfe alter Menschen mit Behinderung
- Schaffung einer Tagesstruktur bzw. tagesstrukturierender Angebote unter Berücksichtigung der Teilhabe
- Umsetzung altersspezifischer Bedarfe in der Begleitung im Alltag
- Umsetzung pflegerischer Hilfen



Welche Veränderungen bzw. Konsequenzen ergeben sich aus den veränderten Bedarfen für die Leistungserbringer?

- Personalausstattung
- Anpassung der Ausgestaltung der individuellen Hilfen im Alter
- Tagesstrukturierung
- Anpassung der räumlichen Gegebenheiten für ein altersgerechtes Wohnen
- Weiterbildungsangebote im Wohnen und in den Werkstätten für Menschen mit Behinderung (Persönliche Zukunftsplanung, Übergang aus dem Arbeitsleben in die Rente, Pflegebedürftig sein und Hilfe benötigen, Sterben)
- Weiterbildungsangebote für die Mitarbeitenden (Pflege, Umgang mit Trauer und Tod)
- Arbeitsbegleitende Angebote für Beschäftigte in Werkstätten
- Kontinuierliche Zusammenarbeit mit Eltern, Angehörigen und Betreuern nach BtG
- Kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Leistungsträgern



Ziele in der Betreuung des Personenkreises

- Unterstützung und Erhaltung und zum Ausbau vorhandener Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Unterstützung bei der Entwicklung neuer Fertigkeiten entsprechend der individuellen Neigungen
- Schaffung



Fazit

- Alte Menschen mit Behinderung benötigen eine Tagesstruktur mit entsprechenden Angeboten
- Der Leistungstyp A. 2 mit der derzeitigen Personalbemessung von 1:3 ist nicht ausreichend, um den Bedarfen älterer Menschen mit Behinderung in Wohnstätten, insbesondere in der Ausgestaltung von Tagesstrukturierenden Angeboten, gerecht zu werden.



Fazit

Der Übergang in das Rentenalter muss gestaltet werden.

Flexiblere Arbeitszeiten in Werkstätten für Menschen mit Behinderung können helfen, Übergänge vorzubereiten, altersbedingte Veränderungen in Bezug auf die Arbeitsleistung zu berücksichtigen, z. B. durch Teilzeitbeschäftigung und ein vorzeitiges Ausscheiden aus dem Arbeitsleben und dem damit verbundenen Verlust der Tagesstruktur und den sozialen Kontakten zu vermeiden.



Fazit

- Vorhandene Angebote zur Tagesstruktur in Einrichtungen der Altenhilfe (z.B. Tagespflege) eignen sich nicht als alternative Angebote, die Inanspruchnahme von Leistungen der Altenhilfe setzt eine Pflegebedürftigkeit nach SGB XI voraus, die nicht zwingend gegeben ist.
- Angebote der Seniorenbegegnung sind offene Treffen mit z.T. geringer Inklusivität.



Fazit

Trennung Tagesstrukturierender Angebote für
Menschen mit psychischer Behinderung und
Menschen mit geistiger Behinderung



Was ist zu tun?

- Erhebung von Daten zu den Bedarfen älterer Menschen mit Behinderung im Landkreis Nordwestmecklenburg für Wohnstätten, Ambulant Begleitetes Wohnen und Wohnen im Privathaushalt ohne Betreuung
- Prüfung von bestehenden Angeboten
- Entwicklung neuer Konzeptionen
- Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Leistungsträger und der Leistungserbringer



Vielen Dank für Ihr Interesse!



Landkreis
Nordwestmecklenburg
wo die Seele lächelt...